

Anmoderation BVN-Radio

Sie hören das **BVN-Radio**, eine Sendung des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Niedersachsen, mit Gabriela Blinde-Obermaier.

Im dieser Ausgabe hören Sie bei uns Neues zu diesen Themen:

- Wonnemonat Mai: Wo verlieren Blinde und sehbehinderte Menschen Ihr Herz, wie finden Sie es wieder?
- "SightCity": Im Vorfeld der größten deutschen Hilfsmittelfachmesse für blinde und sehbehinderte Menschen blicken wir nach Frankfurt an den Main. Und...
- Klangpunkte, die verbinden: Blinder Lautenspieler stellt die Notenschrift für Blinde vor und gibt gemeinsam mit Musikern der Radiophilharmonie des NDR ein Konzert für sie - nur bei BVN-Kultur.

Dazu hören Sie Nachrichten und Veranstaltungstipps. Und auch in dieser Ausgabe nehmen wir es sportlich: Schlag auf Schlag im gemeinsamen Takt - Rudern für blinde und sehbehinderte Menschen. Also bleiben Sie dran, bei Ihrem BVN-Radio.

Anmoderation Beitrag 1 "BVN-Geschäftsführer Hans-Werner Lange im Interview" "

Gut Ding braucht gut Weil. Manchmal soll - und kann es aber auch mal richtig fix gehen. Auch in der Politik. In kürzester Zeit ist die Erhöhung des Landesblindengeldes politisch durchgewunken worden.

Außerdem - der BVN will seine Beratung für Sie verbessern und dafür Qualitätskriterien umsetzen.

Und - Sie haben die Wahl: zwischen dem 4. und 7. Juni bestimmen Europas Bürger ihre Parlamentsvertreter. Auch blinde Menschen bestimmen mit: mittels Wahlschablonen bleibt das Wahlgeheimnis gewahrt und sie machen ihr Kreuz.

Darüber, aber auch über das Verschmelzen von „Verein zur Förderung der Blindenbildung“ und BVN sowie über das Festival der Begegnung Ende August in Hannover sprach Ihr BVN-Radio mit dem Geschäftsführer des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Hans-Werner Lange.

Beitrag1 "BVN-Geschäftsführer Hans-Werner Lange im Interview"

BVN-Radio: Herr Lange, sie freuen sich, dass es in der Politik sehr schnell gehen kann, wenn man entsprechend verhandelt. Stichwort Blindengeld: es wird jetzt nachgezahlt....

*Hans-Werner Lange, BVN-Geschäftsführer*

*Ja, wir sind einmal wirklich froh darüber, Ende Januar abschließend verhandelt, rund acht Wochen später hat der Landtag schon abschließend über die Neufassung des Blindengeldgesetzes hier in Niedersachsen entschieden und das, finde ich fast rekordverdächtig. Und da sieht man eben, was politisch möglich ist, wenn alle Seiten, unabhängig ob Regierung oder Opposition, bereit sind, an einem Strick zu ziehen. Dann kommt man sehr schnell zu einer Lösung, die dann auch den Menschen ganz konkret weiterhilft. Für die blinden Menschen in Niedersachsen wird das bedeuten, das, ich gehe mal davon aus, ab Mai, Juni, dann auch tatsächlich nachgezahlt werden kann. Im Normalfall bedeutet das ja eine Erhöhung um € 45,-, so dass man sagen kann, das Geld kommt den Menschen tatsächlich relativ schnell dann auch zugute.*

BVN-Radio: Stichwort Verschmelzung BVN und VZFB, "Verein zur Förderung der Blindenbildung", Sie schließen sich zusammen, es wird Ende Juni einen außerordentlichen Verbandstag geben.

*Hans-Werner Lange, BVN-Geschäftsführer*

*Es ist eine Entscheidung, die einmal sinnvoll ist, die aber auch aus einer gewissen Not heraus entstanden ist. Der VZFB ist eine Einrichtung, die seit Jahren jetzt intensiv ums Überleben kämpft. Die Versorgung blinder und sehbehinderter Menschen mit geeigneten Hilfsmitteln hat so einen hohen Stellenwert, dass wir sagen, da wollen wir uns auch finanziell zukünftig stärker engagieren. Und dazu ist es notwendig, den VZFB in die Familie des Blindenverbandes, wenn ich das so sagen darf, mit einzugliedern, weil über den Firmenkomplex, den wir insgesamt haben, sich die Gesamtaufgabe natürlich auch finanziell sehr viel besser absichern lässt, als das bisher für den VZFB möglich war, wenn der auf sich allein gestellt agieren muss.*

*Wichtig ist uns dabei, wir werden diese Aufgabe weiter entwickeln, wir wissen auch um den einen oder anderen Schwachpunkt und für uns ist eben wichtig, dass blinde Menschen auf lange Zeit, nicht nur die großen technischen Hilfsmittel bekommen können, sondern zuverlässig auch die kleinen Helfer, die man tagtäglich braucht, dann blinden Menschen auf Dauer auch durch die Selbsthilfe, und das ist uns wichtig dabei, zur Verfügung gestellt werden.*

**BVN-Radio:** Der BVN ist für die Menschen draußen im Lande dort, möchte helfen, möchte beraten und den Menschen an der Seite stehen. Dafür gibt es Qualitätskriterien. Die wollen sich jetzt im Lande umsetzen:

*Hans-Werner Lange, BVN-Geschäftsführer*

*Ja, die gibt es nicht nur bei uns, sondern der „Deutsche Blinden und Sehbehinderten Verband“ mit seinen Landesverbänden gemeinsam haben in den letzten Jahren das Qualitätshandbuch entwickelt, aus denen dann die entsprechenden Qualitätskriterien für unsere Beratungsstelle entnommen werden. Wir haben inzwischen mit unseren Ehrenamtlichen vor Ort in unseren Regionalvereinen, aber auch mit unseren Hauptamtlichen diesen Qualitäts-Katalog grundsätzlich durchgearbeitet und wollen uns darum bemühen, die gesamten Kriterien, die dort stehen, bis Mitte des nächsten Jahres auch umgesetzt zu haben. Da geht es zum einen um die personelle Ausstattung, da geht es zum anderen um Öffnungszeiten, welche Hilfsmittel stehen dort zur Verfügung zur Beratung, was beraten wir und was unter Umständen auch nicht, wo verweisen wir weiter. Denn wir müssen alles Selbsthilfe schon gucken, wir können sehr gut die soziale Beratung sicherstellen, wir können ein weites Spektrum natürlich abdecken, aber es gibt den einen oder anderen Teilbereich, wo wir dann zukünftig in Vernetzung mit anderen Anbietern auch intensiv zusammenarbeiten können, zum Beispiel wenn es um eine Rentenberatung geht, dann dass eventuell gemeinsam mit dem Sozialverband Deutschland hier in Niedersachsen zu machen. Auf Bundesebene haben wir uns das Ziel 2011 gesetzt. Wir wollen in Niedersachsen damit eher fertig sein. Und ich denke, wenn wir das bis zum 30. 06. nächsten Jahres hingekommen haben, dann haben wir schon eine ganze Menge für die betroffenen Menschen in Niedersachsen erreichen können.*

**BVN-Radio:** Emanzipation heißt auch, wählen zu können. Das nächste Mal für die Niedersachsen ist die Europawahl einen Termin. Wichtiges Hilfsmittel dabei ist die Wahlschablone. Für sie natürlich ein Thema:

*Hans-Werner Lange, BVN-Geschäftsführer*

*Ja. Wir haben uns seit den letzten Wahlen immer wieder eigentlich dafür entschieden, dass wir alle unseren Mitgliedern diese Wahlschablone zur Verfügung stellen. Sie werden kurz vor der Europawahl, das ist aus terminlichen Gründen anders gar nicht möglich, die entsprechende Wahlschablone für die Europawahl, das gilt dann später auch für die anstehende Bundestagswahl, zugesandt bekommen. Mir ist einfach wichtig, noch einmal darauf hinzuweisen: Nutzen Sie dieses Hilfsmittel dann, wenn sie zur Wahl gehen. Nehmen sie sie auch wirklich mit zur Wahlkabine. Setzen sie sie ein, denn ein solches Hilfsmittel kann sich nur dann etablieren wenn tatsächlich auch von den Menschen in den Wahllokalen wahrgenommen wird, das ist eine solche Hilfe gibt. Und wir haben ja lange darum gekämpft, das ist blinden Menschen durch Einsetzen dieses Hilfsmittels, erst überhaupt möglich wird, unabhängig und wirklich frei, ohne Einschalten von Vertrauens Personen oder anderen Hilfsmitteln dann auch wählen zu können. Das muss sich natürlich Stück für Stück etablieren. Aber die Sicherung, gerade auch der Kostenerstattung in dem Bereich, ist natürlich für uns auch einfacher durchzusetzen, wenn wahrgenommen wird, das die betroffenen Menschen dieses Hilfsmittel auch wirklich annehmen. Wenn sie die Wahlschablone bekommen, setzen sie sie auch wirklich ein, zeigen sie den anderen Menschen, das ist dieses Hilfsmittel gibt.*

**BVN-Radio:** Ein starker Verband kann für seine Mitglieder und für die Menschen draußen im Lande etwas tun. Ein starker Verband ist immer auch so stark, wie er auch Mitglieder hat. Da ist es für sie sehr wichtig, dass der BVN immer wieder auch neue Mitglieder erreichen kann.

*Hans-Werner Lange, BVN-Geschäftsführer*

*Natürlich wird immer sofort gefragt, wen organisiert ihr, wie viele Menschen sind denn bei euch zusammengeschlossen? Nun ist es so, dass die Zahl der Blinden insgesamt in Niedersachsen ca. 10.000 umfasst. Sie ist etwas kleiner geworden, aus Gründen, die wir versuchen im Augenblick gerade zu ermitteln.*

*Auf der anderen Seite ist es schon so, dass wir trotz dieser großen politischen Erfolge, die wir in den letzten Jahren, gerade auch beim Kampf um das Blindengeld erringen konnten, denn es ist einfach nicht selbstverständlich, dass eine abgeschaffte Sozialleistung dann nach einer gewissen Durststrecke auch tatsächlich wieder eingeführt wurde, das ist wirklich ein Novum in Deutschland, nicht unbedingt einen Mitgliederzuwachs verzeichnen konnten, sondern, das hat auch ein bisschen etwas mit unserer Altersstruktur zu tun und mit einigen Einzeleffekten in dem einen oder anderen Regionalverein, eher einen kleinen Rückgang. Und das macht uns natürlich Sorgen. Wir denken im Augenblick intensiv darüber nach, wie kann es uns denn gelingen, Sie als Mitglieder, die Sie schon in der Selbsthilfe organisiert sind, davon zu überzeugen doch Mal in ihrem persönlichen Umfeld zu gucken, kennen Sie vielleicht den einen oder anderen blinden oder sehbehinderten Menschen, der vielleicht doch bereit sein könnte, in unsere Gemeinschaft der Selbsthilfe einzutreten oder auch vielleicht darüber nachzudenken, ob Sie vielleicht den einen oder anderen Angehörigen, Familienmitglieder, dafür gewinnen könnten, sich als Verbandes Mitglied bei der Blindenselbsthilfe zu melden.*

*Das wäre uns ein ganz ganz wichtiges Anliegen, denn die Stärke einer sozialen Organisation hängt natürlich letztlich auch von der Größe der Mitgliedschaft ab.*

**BVN-Radio: Das Festival der Begegnung im Abschluss der "Tour de Braille" zu Ehren des Erfinders der "6-Punkte-Schrift" Louis Braille Ende August in Hannover - Sie arbeiten intensiv daran, es gibt auch schon einige Programmpunkte, die vielleicht zu vermelden sind?**

*Hans-Werner Lange, BVN-Geschäftsführer*

*Ja, wichtig ist erst einmal, es wird ein Versuch sein. Wir wollen einfach mal sehen, ob der Wunsch, ein gemeinsames Wochenende mit Betroffenen, mit Freunden, mit sehenden Partnern und auch Bürgern hier in Hannover zu verbringen, ob das positive Effekte hat, dass man das wiederholen will. Ich bin davon überzeugt, dass das eine Idee, die sich durchsetzen wird. Und auf Bundesebene planen wir im Augenblick, wenn Hannover erfolgreich läuft in diesem Jahr, ein solches Festival der Begegnung eigentlich alle vier Jahre durchzuführen. Aber wir müssen natürlich erst die Herausforderung des ersten Festivals hinter uns bringen. Und wir sind im Augenblick dabei, das Programm für die, rund drei Tage zu organisieren. Das steht eigentlich in weiten Bereichen. Wir hatten mit dem Rückschlag zu kämpfen, dass viele das eigentliche Veranstaltungsgelände im „Landesbildungszentrum für Blinde“ wegen Baumaßnahmen leider nicht vom Land zur Verfügung gestellt bekommen konnten, jetzt werden wir im „Wienecke 11“, das ist ein großes Veranstaltungszentrum hier in Hannover an der Hildesheimer Straße, das Festival unter, denke ich hervorragenden räumlichen Möglichkeiten durchführen können. Und ich bin ganz sicher, dass wir für alle, die dorthin kommen, ein interessantes kulturelles Programm werden bieten können. wir werden sehr viel Spiel, Sport, Spaß anbieten, wo blinde und sehende Menschen bestimmte Dinge gemeinsam erleben können. Und das Festival soll ja einfach dazu dienen, Kommunikation untereinander zu fördern, unter den betroffenen Menschen, aber eben auch Kontakte herzustellen zu nichtbehinderten Menschen, und da glaube ich, haben wir einen Veranstaltungswort und ein Programm, was wir im Augenblick zusammenstellen, was dafür hervorragend geeignet ist. Wenn Sie Zeit haben, wenn sie sich einrichten können, kommen Sie am 28. bis 30. August dieses Jahres nach Hannover. Fragen Sie bitte bei ihrem Regionalvereinen vor Ort nach, ob von dort aus Gemeinschaftsfahrten mit einem Bus organisiert werden. Sie können durch Ihr Erscheinen wirklich dazu beitragen, dass das ein erfolgreiches Festival der Begegnung wird, denn nicht nur das politische Miteinander baut eine Organisation auf oder schließt sie enger zusammen, sondern man muss auch schöne Stunden mal gemeinsam genießen, und das führt dann doch dazu, dass wir wieder sehr viel enger als bisher werden zusammenwachsen können*

#### **Abmoderation Beitrag 1 "Der Geschäftsführer des BVN, Hans-Werner Lange im Interview"**

Wie Sie sich in die Arbeit des Blinden- und Sehbehindertenverbandes, auch als Mitglied in einem starken Verband einbringen können, erfahren Sie beim BVN und seinen Regionalvereinen.

Ihr BVN-Radio wird Sie über den Zusammenschluss zwischen VZFB sowie BVN auf dem Laufenden halten. Und wir informieren Sie in der nächsten Ausgabe rechtzeitig zur Europawahl über den Gebrauch der Wahlschablonen und bringen Ihnen natürlich Neues rund um das Programm auf dem Festival der Begegnung.

#### **Anmoderation Beitrag 2 „Wonnemonat Mai – wo verlieren blinde und sehbehinderte Menschen Ihr Herz“**

„Liebe macht nicht blind. Der Liebende sieht nur weit mehr“, sagte einst der Kabarettist und Romanautor Oliver Hassencamp. Verliebt sein, oder gar tiefe Liebe zu fühlen - wer wünscht sich das nicht? Und neben dem Gefühl der "Flugzeuge im Bauch" bringt die Liebe ja auch noch ganz andere, durchaus sehr begehrte körperliche Empfindungen mit sich. Nicht nur - aber vielleicht gerade im Wonnemonat Mai ist daher die Liebe ein Thema für viele Menschen.

Ein guter Anlass. auch für das BVN-Radio einmal nachzufragen - wo verlieren Sie ihr Herz - und wie

finden Sie es wieder.

**Beitrag 2 „Wonnemonat Mai – wo verlieren blinde und sehbehinderte Menschen Ihr Herz“**

„Wo die Liebe hinfällt, da sind alle gleich“ Der Text eines Schlagers vergangener Tage bezeugte deutlich die Egalität aller Menschskinder vor Amors Wunderwaffe: Jeder kennt die Sehnsucht nach Liebe – und sei es eben auch nur als physisches Erlebnis. Egal ob jung, alt, Mann Frau, voll sehend, sehbehindert oder blind:

*Gerd Schwesig, Berater beim BVN*

*Sie unterscheidet eben auf der Suche nach der Liebe erstmal gar nichts von Menschen ohne Behinderungen. Ob das jung oder alt ist, es ist mir in allen Situationen schon vorgekommen, dass Leute den Wunsch haben, verliebt zu sein, jemanden kennenzulernen,*

bestätigt Gerd Schwesig, selbst blind und Berater beim Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen BVN. Und auch wenn es heißt, Liebe gehe durch den Magen, orientieren sich die meisten Menschen in den Gärten der Göttin Venus doch zunächst und meist über das Auge: vom ersten Zublinzeln über zärtliche Worte wie „Augenstern“ bis hin zu Klassikern á la Bogart: „...ich schau Dir in die Augen, Kleines...“

*Gerd Schwesig, Berater beim BVN*

*Viele Begriffe in der Liebe sind irgendwie visualisiert. Und genau das Wichtige, jemand auf Blickkontakt kennenzulernen, zu flirten, im Bus, in der Gaststätte, das ist blinden Menschen eben so nicht möglich. Man ist angewiesen darauf, von Leuten, die sich vielleicht interessieren, mit einem in Kontakt zu kommen, angesprochen wird. Und das passiert nur selten, glaube ich. Oder ist die Erfahrung von Ratsuchenden, das eben weniger der Fall ist. Und da ist die Kontaktsuche eingeschränkt. Es ist schwer unsererseits oder von Seiten der Betroffenen nur erschwert möglich. Und deswegen müssen andere Wege gefunden werden. Blinde Menschen hören natürlich zunächst eine Stimme, oder nehmen einen Duft wahr. oder hören ein Gespräch und fangen dann an, vielleicht, sich für jemanden zu interessieren....*

Aber wie lernen blinde oder sehbehinderte Menschen andere kennen? Wo verlieren Sie ihr Herz? Und wie finden Sie es wieder? Junge Leute, so wie diese Schülerinnen und Schüler zwischen 17 und 21 Jahren am Landesbildungszentrum für Blinde in Hannover haben bereits ihre Erfahrungen in der realen Welt, wie der virtuellen des Internets gemacht:

*Umfrage unter 17-21 jährigen Schülerinnen und Schülern des LBZB*

*Also viele Leute gehen ja heutzutage nach dem Aussehen, es sind leider viele Leute oberflächlich. Und die Blinden hören dann fiel auf die Stimme und achten halt mehr auf den Charakter von Menschen... -... Wenn man sich Halt irgendwie trifft mit Freunden, oder auch wenn man noch in einem anderen Verein ist, dann lernt man sich da Halt kennen und verliebt sich Halt in jemanden anderen, oder Halte in der Disko oder auf einem Konzert lernt man sich Halt kennen und hat dann Kontakt... -... Wenn man sich über das Internet kennen lernt, ist das nicht ganz so sicher, weil man weiß ja nicht, der eigentlich vom PC sitzt, auch wenn da steht, ich bin 17 und so sehe so und so aus und den schlank und sportlich, da kann ja trotzdem so 'ne Tonne dahinter sitzen, das birgt schon viele Gefahren, von da her würde ich eigentlich eher abraten, die Leute im Internet kennen zu lernen und sichtbar zu verlieben, ist doch wirklich gefährlich, eigentlich... -... Also, ich denke mal, dass es immer irgendwie besser ist, wenn man sich über eine ganz persönliche Art kennen lernt, wenn man zum Beispiel darf eine Party geht oder so was... -... Ich wollte dazu noch was sagen, eine Freundin von mir hat sich auch im Internet verliebt und ist jetzt auch glücklich mit einem Partner zusammen, also es geht schon, sie ist fast ganz blind aber ihr Partner kann zu 100 Prozent sehen, also das geht Halt schon, die Verbindung... -... Ich habe auch einen Freund, ich denke, dass man einfach durch das Zusammenleben hier und einfach, dass man sich jeden Tag sieht, da lernt man dann schon seinen Partner oder seine Partnerin kennen und weiß, was mag er, was mag er nicht, ja und dann entwickelt sich das einfach... -... Ich habe meine Freunde in, die habe ich im Internat kennen gelernt, persönlich jemanden kennen lernen, ist besser als über das Internet, weil, als Sehender hat man ja im Internet noch vielleicht den Vorteil, dass man die Leute sieht, wenn die Fotos einstellen und das hat man ja als Blinder nicht. Also ich finde, der persönliche Kontakt ist schon viel wichtiger, ich kenne auch viele, die ich über das Internet kennen gelernt habe und mit denen verstehe ich mich ja auch ganz gut, aber halt mehr auch nicht... -... Bei mir ist es so, ich hatte schon mal einen Freund und wir haben uns halt in der Schule kennen gelernt, immer jede Pause getroffen und er war auch mit mir in einer Klasse, aber jetzt ist es nicht mehr, es wird schon irgendwann mal kommen.*

Und was macht derjenige Blinde oder Sehbehinderte, der vielleicht nicht mehr so vom Optimismus der Jugend beseelt ist, oder kein Leben in Internat oder Schulgemeinschaft führt? Disko? Marko, sagt dazu nein:

*Marko, junger Mann zwischen 25 – 30 Jahre alt*

*Es ist zu laut, als dass man sich vernünftig unterhalten kann. Also, ich komme der gütig vom Land, wenn man mal auf solche Land Partys, Landjugend feste oder Scheunen Partys, wenn man dahin geht, da kennen sich die Leute untereinander und da ist es einfach noch viel mehr Brauch, dass man zur Musik auch miteinander tanzt und nicht das dann nur so jeder alleine vor sich hin wackelt. Ich glaube, das ist auch schon irgendwie ein Unterschied. Und alleine so dieses hinterher gehen wir mal zusammen an die Theke und trinken jetzt mal was... Das heißt noch lange nicht, dass daraus was wird, aber ich würde schon sagen, dass die Atmosphäre dann eine andere ist, zumindest aus der Sicht eines Blinden, als sie in der Diskothek wäre, in der es eben ohne Blickkontakt eigentlich nicht läuft.*

Wobei Svenja den mangelnden Blickkontakt bedauert.

*Svenja, junge Frau zwischen 25 – 30 Jahre alt*

*Ich habe bisher erst einmal jemanden wirklich in der Kneipe kennen gelernt, mit dem ich dann auch zusammengekommen bin. aber das ist, glaube ich schon ein Problem, so dieser fehlende Blickkontakt, dass man als Blinder dann leicht, einfach weil es andere Leute nicht einordnen können und sich nicht trauen, jemanden anzusprechen, dass man leicht arrogant wirkt, oder dann abgetan wird, so, die ihr rentieren ja nicht auf mich, die wollen nichts mit mehr zu tun haben, das ist aber nicht so, hier können es ja einfach nicht, weil wir das in dem Moment einfach nicht mit kriegen, dass wir angeguckt werden.*

Neben der Realwelt gibt es die virtuellen Weiten des world-wide-web: Kontaktbörsen, Foren und Chats. Ein möglicher Weg, den blinde oder sehbehinderte Menschen nur teilweise beschreiten.

*Svenja, junge Frau zwischen 25 – 30 Jahre alt*

*Ich war noch nie, muss ich sagen, bei einer Kontaktbörse, sondern ich habe wirklich dann Leute eher über den Chat zufällig kennen gelernt, ohne dass es vorher von jemandem geplant gewesen wäre, oder angestrebt worden wäre, wo es sich einfach so ergeben hat.*

Auch Marko hat noch nicht im Netz gesucht, sagt er und ergänzt, Blinde hätten ja auch nichts von den Fotos in den Profilen der dort Partnersuchenden. Anders Denny. Der blinde junge Mann, Anfang der 30er hat es probiert, obwohl viele Partnerbörsen nicht barrierefrei sind - und sich manch zweifelhaft seriöses Angebot ergab.

*Denny, junger Anfang 30*

*Ich habe auch eher den Eindruck, dass die Leute nicht einen unbedingt kennen lernen wollen. Ich habe dann auf Anzeigen geantwortet und dann kam man eben solche Nachrichten zurück: Silvia möchte gern Kontakt mit ihr aufnehmen, geht doch auf die und die Seite und da habe ich auch meine Bilder und Fotos, obwohl ich auch vorher geschrieben habe, dass man Halt blind ist.*

Ähnliche schwarze Schafe kennt Denny auch bei den Datinglines :- Früher habe man dort viel Geld hingelegt, immerhin waren auch mehr Frauen drauf. Leider, so bedauert Denny, seien viele Frauen abgesprungen, als sie von seiner Blindheit hörten: Manche hätten es direkt gesagt, manche Ausreden gefunden. Doch Denny blieb am Ball und kämpfte weiter um sein Glück – wär's auch nur ein Halbes:

*Denny, junger Anfang 30*

*Also, ich hatte zum Beispiel eine Anzeige aufgegeben, hab dann halt mich vorgestellt, hab gesagt, so und so, hab gesagt: 'alles kann, nichts muss'. Manche Leute, sage ich mal so, haben dann sehr empfindlich darauf reagiert: 'ja, bist du auch einer von denen, die nur an das eine denken' und wo ich dann halt auch sagte, 'ja, letztendlich denkt man schon anders seiner, letztendlich den Ehefrauen ja auch anderes sein der, sonst würde er nicht in solchen Foren oder in solchen Chats häufig aufhalten'. also die müssen ja auch so eine Sehnsucht haben. Es gibt ja genug Singles in Deutschland. Aber ich habe auch gesagt, dass Ideale wäre natürlich eine feste Beziehung, aber ich habe auch gesagt, wenn das so schwierig ist als Blinder, dann würde ich mich auch damit zufrieden geben, wenn man Halt jemanden kennt, den man halt öfters besuchen kann, eine Vertrauensperson, wo man so etwas Ähnliches hat wie eine Affäre oder so was in der Richtung..*

9a Immerhin – Denny lernte 2005 eine Frau kennen , die er dann auch einige Zeit später traf.

*Denny, junger Anfang 30*

*... und dann hat sich halt das eine oder andere so ergeben...*

Doch die Suche kann schon zur Geduldprobe werden. Nicht jedem ist ein leichtes Gemüt, oder schnell das Glück der Liebe vergönnt. Dies können bei manchen Unglücklichen schon einmal zu Depressionen führen: weiß Berater Schwesig:

*Gerd Schwesig, Berater beim BVN*

*Ja, das führt auch dazu. Tja, also natürlich gibt es Leute, wenn sie dann schon längere Jahre alleine sind und vielleicht auch Versuche unternommen haben, daran was zu ändern und es klappt nicht, dann habe ich auch schon mit Leuten gesprochen, sowohl als Berater, als auch als Freund, die sehr verzweifelt waren, schon ja.*

Besonders schwer hätten es dabei blinde oder sehbehinderte Menschen, die in ihren Vorlieben oder auch in ihrer sexuellen Orientierung nicht der Mehrheit der Menschen im Lande entsprechen.

*Gerd Schwesig, Berater beim BVN*

*Also es sind dann in der Gesamtbevölkerung vielleicht schon Nischen, wo man sich herein begeben muss. Und diese aufzuspüren für Leute mit Handicaps, für blinde Menschen, das ist eben noch schwieriger. Ja und da sind auch mir keine Plattformen oder so bekannt. Aber ich denke, manches bleibt unerfüllt. Und andere, das liegt dann aber auch wieder eben an der Persönlichkeit des einzelnen, die werden dann schon raus gehen und denke ich schauen, wo sie sich entsprechend verwirklichen können.*

Und wenn denn Amors Pfeil so gar nicht treffen mag? Schwesig kennt solche Schicksale, wirbt aber dennoch dafür, sein Leben aktiv zu gestalten:

*Gerd Schwesig, Berater beim BVN*

*Das sie vielleicht manchmal alleine, aber um Himmels willen nicht einsam sind. Darauf vertrauen, dass es Freunde gibt, mit denen sie Dinge unternehmen und das vielleicht eine schwierige Partnerschaft schlechter ist als ein gutes Leben alleine. Da immer wieder zu mobilisieren und Zusagen, geh trotzdem raus, triff Dich mit Freunden, mach was, nur dann kann vielleicht auch irgendwann mal die Richtige begegnen.*

Jeder möge die Möglichkeiten nutzen, die ihm zusagten, ob Printmedien, Internet oder auch gemeinsames Aktivsein mit anderen, auch in der Blindenselbsthilfe.

*Gerd Schwesig, Berater beim BVN*

*Der Verband und die Vereine haben natürlich durch ihre Angebote im Bereich Freizeit und zusammen zu sein, zusammen zukommen ja genug Möglichkeiten, Menschen kennen zu lernen. Wenn man Sport gemeinsam macht, sich auch zum Kaffee trifft, oder auch eine ganze Freizeit am Wochenende miteinander verbringt. Dort bestehen Jahr Gelegenheiten, sich näher auch kennen zu lernen. Das sind auch Möglichkeiten, die die Menschen dann wahrnehmen.*

Wer aktiv durch die Welt gehe, sagt Noch-Single Svenja, könne leicht auch Sehende beeindrucken, mit allen Chancen und positiven Nebenwirkungen:

*Svenja, junge Frau zwischen 25 – 30 Jahre alt*

*Weil die Leute plötzlich merken, auch als Sehende, die können ja Sachen, von denen wir gar nicht gedacht haben, dass die das können. Und ich denke, wenn man ein bisschen offen durch die Welt geht und auch damit lebt, und nicht und freundlich darauf reagiert, wenn Leute einen einfach mal fragen und ein Gespräch anfangen, wenn es dann auch erstmal um die Blindheit geht, um ein Gespräch zu haben, wenn man einfach ein bisschen aufgeschlossen ist, dann geht vieles.*

Lockerheit und Optimismus ist Trumpf, glaubt auch Marko, bei dem und seiner früheren Schulkameradin es plötzlich „Zoom“ gemacht hat:

*Marko, junger Mann zwischen 25 – 30 Jahre alt*

*Die " Gefahr ", sich zu verlieben, oder dass es dann auch auf Gegenliebe stößt, die ist am größten, wenn man gerade gar nicht daran denkt.*

Den Zauber des charmant entspannten Verhaltens kennt auch Gerd Schwesig. Aus eigenem Erleben:

*Gerd Schwesig, Berater beim BVN*

*Das war eine Situation, wo ich im Leben unglücklicher Single war und eigentlich auf der Suche. Und nichts hat geklappt. Und ich bin dann ausgewiesen abends mit Freunden, ganz normal, also nicht irgendwie auf der Suche. Und dort bin ich angesprochen worden. Und daraus wurde 11-jährige Beziehung.*

Und auch unter größten Schwierigkeiten findet die Liebe so ihre Wege. Wie bei Martin Nolte und seiner Frau Evelyn. Es war 1968, er war 23, blind und Telefonist in Deutschland. Sie 18, sehend und Telefonistin in der Schweiz.

*Evelyn Nolte, sehende Frau eines blinden Mannes*

*Die Stimme hat mich fasziniert, damals. Aber leider haben wir uns dann ja nicht sofort verbunden, weil meine Eltern so ein bisschen dazwischen waren. Erstens mal, man kann doch nicht ins Ausland zu den bösen Deutschen gehen, das war Halt in der Schweiz so, die dachten so. Und dann eben, es ist ein blinder Mann. Dann haben sie Halt erzählt, er hat gar nicht angerufen und ihm haben sie gesagt, Nee, meine Tochter hat kein Interesse mehr. Aber wir haben und trotzdem wieder gefunden.*

*Martin Nolte, sehende Frau eines blinden Mannes*

*Ich bin dann mal zu Besuch in die Schweiz gefahren und, nun ja, war einfach so, (lacht) was soll man dazu sagen?*

Zwar hat Nolte seinen Beruf gewechselt, er wurde Masseur und medizinischer Bademeister, doch mit seiner Frau Evelyn lebt er bis heute glücklich zusammen. So rät denn Gerd Schwesig vom BVN auch unermüdlich, raus zu gehen um aktiv Leute kennen zu lernen.

*Gerd Schwesig, Berater beim BVN*

*Also man muss eben schon dorthin gehen, wo die Menschen auch sind, wo ich auf Leute treffe. Zu Hause auf den Sofa trifft man keine Fremden.*

Wenn also Amor seinen Pfeil nicht so kraftvoll schießen mag – wer sagt denn, dass man ihm nicht etwas beim Spannen seines Bogens helfen sollte...

### **Abmoderation Beitrag 2 Wonnemonat Mai – wo verlieren blinde und sehbehinderte Menschen Ihr Herz“**

„Liebe ist kein Ziel; sie ist nur ein Reisen“, sagte einst der englische Schriftsteller D. H. Lawrence. Und mag sein, er wusste, wovon er sprach. Immerhin wurde er als Autor des Romans "Lady Chatterleys Liebhaber" weltbekannt.

Eines scheint jedoch sicher: Nur wer unter Menschen geht, wird wohl die Liebe finden.

Ein kleiner Hinweis noch auf einige Internetportale:

www.flirt-projekt.de, www.blindsingles.de und eine Seite des Clubs „Behinderte und ihrer Freunde e.V.“ ,  
www.cebeef.com

### **Anmoderation Beitrag 3 „SightCity“ – Ausblick auf die Hilfsmittelfachmesse für blinde und sehbehinderte Menschen“**

Durchblick – Überblick – und Ausblick. Das verspricht die "SightCity", Deutschlands größte Messe rund um Hilfsmittel und lebenserleichternde Technik für Blinde und sehbehinderte Menschen.

Aber auch Bildungs- und Beratungsangebote werden vorgestellt, Selbsthilfeverbände präsentieren sich und zahlreiche Symposien versprechen allen Teilnehmenden einen reichen Schatz an neuem Wissen. Ihr BVN-Radio hat bei den Veranstaltern der "SightCity" für Sie einmal nachgefragt, was Sie in Frankfurt erwarten dürfen.

### **Beitrag 3 „SightCity“ – Ausblick auf die Hilfsmittelfachmesse für blinde und sehbehinderte Menschen“**

Die "SightCity" nennt sich nicht umsonst Deutschlands größte Hilfsmittelfachmesse für blinde und sehbehinderte Menschen. Zum 7. Mal findet sie in Frankfurt am Main statt. Die Messe habe sich etabliert, sagt Ingrid Merkel vom Veranstalter, Metec AG:

*Ingrid Merkel, Metec AG, Veranstalter der "SightCity"*

*Es sind Aussteller aus über 20 Ländern, da die dem blinden und sehbehinderten Besuchern, natürlich in erster Linie, aber auch anderem Fachpublikum, technischen Beratern und so weiter ihre neuen Entwicklungen bei elektronischen Hilfsmitteln präsentieren, Alltagshilfen. Es sind aber auch beratende Institutionen da, die den Betroffenen gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.*

Während der drei Tage gibt es aber auch ein dichtes Programm an Symposien und Vorträgen:

*Ingrid Merkel, Metec AG, Veranstalter der "SightCity"*

*In erster Linie werden Symposien stattfinden zum Thema " altersbedingte Makula-Degeneration", Netzhauterkrankung an und Glaukom, das sind derzeit die häufigsten Erblindungsursachen in den Industrienationen. Da werden mit Sicherheit interessante Diskussionen stattfinden. Es ist natürlich von den Augenärzten zu besuchen, damit sie sich weiterbilden können, die sind auch in erster Linie da angesprochen. Aber auch die Betroffenen, die da vielleicht Hilfe finden können.*

Natürlich wird auch der technikinteressierte Besucher mit auf seine Kosten kommen. 110 Aussteller aus 22 Ländern präsentieren Methoden, Lösungsansätze und technisches Gerät um Blinden und Sehbehinderte mehr Lebensqualität zu ermöglichen.

*Ingrid Merkel, Metec AG, Veranstalter der "SightCity"*

*Weiterhin werden Selbsthilfe Verbände und Rehabilitationseinrichtungen moderner Kommunikationshilfen vorstellen, beispielsweise Handy-Navigation, sie werden über die Auswirkungen einer sie Behinderung im Alltag sprechen konnte wie man gezielt mit Hilfsmitteln daher einschreiten kann und den Leuten einfach wieder eine Zukunft bieten kann...*

Und natürlich gilt der Blick in die Zukunft auch dem behinderten Menschen selbst:

*Ingrid Merkel, Metec AG, Veranstalter der "SightCity"*

*Es gibt auch dieses Jahr Themen zur beruflichen Weiterbildung, Berufsbildungswerke und Berufsförderungswerke werden einen ganzen Nachmittag lang über die Themen sprechen, Wiedereingliederung in den Beruf, Weiterbildung, Versorgung und Beratung Blinder, also es wird sehr umfassend informiert werden.*

Dabei ist der Eintritt zur Messe kostenlos, wie auch der Abholservice an Fern- und S-Bahnhöfen. Wer möchte, kann sich dieses Jahr erstmalig einen persönlichen Messeguide mieten. Der führt für 12,50 die Stunde über das 3000 Quadratmeter-Areal der "SightCity". Die Veranstalter rechnen in diesem Jahr mit etwa 3500- 4000 Besuchern.

### **Abmoderation Beitrag 3 „SightCity“ – Ausblick auf die Hilfsmittelfachmesse für blinde und sehbehinderte Menschen“**

Die "SightCity" findet statt im Sheraton Airport Hotel, Hugo-Eckener-Ring 15, in Frankfurt/am Main, vom Mittwoch, dem 13. Mai, bis Freitag, dem 15. Mai 2009 statt

Geöffnet ist sie für Sie an den ersten beiden Tagen von 10-18, am letzten Tag bis 16 Uhr. Hinweise und weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des BVN unter [www.blindenverband.de](http://www.blindenverband.de)

### **Anmoderation Nachrichten für April 2009**

Hören Sie nun die Nachrichten.

### **Nachrichten für Mai 2009**

### **Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderungen legt Eckpunktepapier zur Bundestagswahl 2009 vor**

Hannover: Unter dem Motto „Sich informieren, gezielt nachfragen, selbstbewusst wählen“, hat der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen, Karl Finke, jetzt ein Eckpunktepapier zur Bundestagswahl 2009 vorgelegt. Er fordert die ca. acht Millionen Menschen mit Behinderungen in Deutschland und 800000 in Niedersachsen auf, sich nicht durch wohl klingende Worte beeindrucken zu lassen. Vielmehr sollten sie klar und direkt nach behindertenpolitischen Kernpunkten fragen, wie sie sich aus der UN-Menschenrechtskonvention ableiten.

Das Eckpunktepapier soll allen Parteien deutlich machen: Acht Millionen Menschen mit Behinderungen sind bewusste Wählerinnen und Wähler, die bei der Wahl zu berücksichtigen sind. Das Eckpunktepapier ist zu erhalten unter [www.behindertenbeauftragter-niedersachsen.de](http://www.behindertenbeauftragter-niedersachsen.de).

### **Regionalverein Elbe-Weser gründet regionale Kreisgruppe Rotenburg**

Bermerhaven/Rotenburg

Der Regionalverein Elbe Weser im BVN hat Anfang April mit 20 Teilnehmern bei einem ersten Treffen die Gründung einer regionalen Kreisgruppe in Rotenburg vorbereitet. Alle sprachen sich dafür aus, innerhalb eines Monats bei einem weiteren Treffen die Gründung der Kreisgruppe weiter voranzutreiben. Als Ansprechpartner für die Region ist vorläufig Herr Markus Dreher vorgesehen.

### **Joana Zimmer singt auf dem Festival der Begegnung in Hannover**

Hannover: Die Sängerin Joana Zimmer wird am 29. August ein Konzert auf dem Festival der Begegnung zum Abschluss der bundesweiten „Tour de Braille“ geben. Die geburtsblinde Sängerin ist Botschafterin der Christoffel-Blinden-Mission und ist bundesweit bekannt, seitdem ihr Lied "I Believe" einen 2. Platz in den Single-Charts erreichte.

## **Regionalverein Oldenburg vermittelt Berufs und Pflegeschülern richtigen Umgang mit blinden Menschen**

Oldenburg: Die Vorsitzende des Regionalvereins Oldenburg im BVN, Gisela Hirschberger hat die „Vorbereitende Pflegeklasse für Sozialpflege“ der Berufsbildenden Schule Bad Zwischenahn sowie die Pflegeklasse des Klinikums Oldenburg im richtigen Umgang mit blinden oder sehbehinderten Patienten unterwiesen. In der Unterrichtseinheit konnten auch mehr über das Gehen mit dem Weißen Stock sowie anderen Hilfsmitteln erlernt werden.

### Abmoderation Nachrichten für Mai 2009

Das waren die Nachrichten.

### Anmoderation Beitrag 4: ""BVN-Vital"- bleiben Sie gesund, aktiv und entspannt mit dem BVN"

Vier von fünf Menschen im Lande leiden bisweilen unter Rückenschmerzen, Verspanntheit oder sind in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt.

Das muss nicht sein - und schon gar nicht so bleiben, heißt es beim BVN. Und genau deshalb macht sich Ihr BVN stark für Ihr Wohlbefinden und Ihre Gesundheit. „Mit viel Wirbel um Ihre Säule“, einer Rückenschule für Blinde und Sehbehinderte, beginnt die Veranstaltungsreihe "BVN-Vital". Weitere interessante Angebote werden folgen. Ihr BVN-Radio wagt für Sie schon einmal einen Ausblick in das künftige Wellness-Programm.

### Beitrag 4: Richtig ""BVN-Vital"- bleiben Sie gesund, aktiv und entspannt mit dem BVN"

Wenn Sie diese Sendung Ihres BVN-Radios hören, läuft bereits die erste Veranstaltung der potentiell sehr erfolgreichen Veranstaltungsreihe „BVN-Vital“ bereits: "BVN-Vital" macht viel Wirbel um Ihre Säule, eine Rückenschule für Blinde und Sehbehinderte in Kooperation mit der Rückenschule Hannover.

An je zwölf Abenden, immer Mittwochs von 17 - 18:30 läuft die sanfte Rückenschule für Einsteiger, von 18:45 bis 20:15 eine Fitness-Rückenschule für Einsteiger:

Das Konzept der Veranstaltungsreihe „BVN-Vital“ ist soll dabei direkt körperlich spürbar sein und ist auf Langlebigkeit ausgelegt, betont Werner Schlager, leitender Physiotherapeut am Vinzenzkrankenhaus in Hannover:

*Werner Schlager, lt. Physiotherapeut Vinzenzkrankenhaus Hannover und Organisator von „BVN-Vital“  
Langlebigkeit, darum geht es ja letztendlich auch. Wir haben ja bisher immer Veranstaltungen organisiert, medizinische Abende in unserem Patientenforum mit namhaften Medizinern und interessanten Themen. Aber ich wollte etwas Praktisches machen.*

Dabei betont Schlager, der BVN fördere als Organisation auch das Wohlbefinden seiner Mitglieder. Hier solle die neue Veranstaltungsreihe Hilfe zur Selbsthilfe leisten:

*Werner Schlager, lt. Physiotherapeut Vinzenzkrankenhaus Hannover und Organisator von „BVN-Vital“  
Für ihre Gesundheit, im Sinne der Prävention, für Sie etwas zu tun. Und da, als Physiotherapeut weiß ich halt gerade, dass die Rückenleiden vielfältig uns Probleme machen, gerade Sehbehinderten und Blinden. Und deshalb starten wir jetzt mit der Rückenschule. Und es geht auch gleich weiter mit einem Projekt, mit einer namhaften Ergotherapeutin werden wir ein Seminar organisieren, da geht es um verschiedene Entspannungstechniken. Das werden wir dann Mitte, Ende Mai wahrscheinlich starten und die Informationen kriegen sie dann beim Blindenverband.*

Wichtig ist dem BVN sich mit seinem neuen Angebot direkt an den Bedürfnissen der Blinden und Sehbehinderten zu orientieren.

*Werner Schlager, lt. Physiotherapeut Vinzenzkrankenhaus Hannover und Organisator von „BVN-Vital“  
Wir wissen, dass viele unserer Mitglieder an Diabetes erkrankt sind. Das wird ein Schwerpunkt sein. Es wird weitere Themen geben, ich denke halt gerade an das metabolische Syndrom des Übergewichtes, was uns Menschen vielfältigst krank macht, ich denke an Themen bezüglich des Alterwerdens...*

Wie auch bereits in der Veranstaltung "Viel Wirbel um ihre Säule", holt sich der BVN dabei die entsprechende Expertise und das Knowhow mit kompetenten Partnern ins Haus.

Dabei kommen Werner Schlager seine guten Kontakte zu Spezialisten und Fachleuten im Gesundheitsbereich zugute. Und allen, die den Einstieg in die aktuell laufende Veranstaltung der Rückenschule für Blinde und Sehbehinderte versäumt haben, verspricht Schlager:

*Werner Schlager, lt. Physiotherapeut Vinzenzkrankenhaus Hannover und Organisator von „BVN-Vital“  
Wir wissen, dass viele unserer Mitglieder an Diabetes erkrankt sind. Das wird ein Schwerpunkt sein. Es wird weitere Themen geben, ich denke halt gerade an das metabolische Syndrom des Übergewichtes, was uns Menschen vielfältigst krank macht, ich denke an Themen bezüglich des Älterwerdens...*

Also, machen Sie mit - und schon arbeiten zwei starke Partner für Ihr Wohlergehen: Sie und Ihr Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen mit der neuen Veranstaltungsreihe „BVN-Vital“

#### Abmoderation Beitrag 4: ""BVN-Vital"- bleiben Sie gesund, aktiv und entspannt mit dem BVN“

Hinweise und weitere Informationen zu allen künftigen Veranstaltungen in der Reihe "BVN-Vital" finden Sie auf der Internetseite des BVN unter [www.blindenverband.de](http://www.blindenverband.de), in den ausliegenden Faltblättern und natürlich in Ihrem BVN-Radio.

#### Anmoderation Veranstaltungstipps für April/Mai 2009

Hören Sie nun die Veranstaltungstipps für Mai/Juni, für Sie zusammengestellt von Ihrem BVN-Radio.

#### Veranstaltungstipps für April/Mai 2009

##### **"Tour de Braille" - Texte bekannter Autoren**

in Blindenschrift werden am 6. Mai um 15:00 in der Hildesheimer Blindenmission, Helmerstraße 6 in Hildesheim gelesen

##### **"Tour de Braille" - Rund um eine Ausstellung von Schreibgeräten**

und Maschinen zum Erzeugen von Punktschrift lesen integriert beschulte blinde Kinder und Jugendliche Texte in Punktschrift vor. Außerdem wird die Leipziger Deutsche Zentralbibliothek vorgestellt. Kantaten von Telemann bilden einen musikalischen Rahmen.

Schreibmaschinenmuseum Ahlhorn, Alte Schmiede, am 09. Mai, 15:00

##### **BVN-Kultur / "Tour de Braille"**

Unter dem Motto „6 Punkte - eine Schrift - für die ganze Welt“ präsentiert der BVN als besonders Highlight im Rahmen seiner Reihe BVN-Kultur „Klangpunkte, die verbinden“ Der blinde Gitarrist und Lautenspieler Eugen Anderer aus Marburg erzählt die Entstehungsgeschichte und Entwicklung der Punktschrift-Noten. Anschließend hören Sie das Konzert für Gitarre und Orchester in D-Dur von Vivaldi. Begleitet wird Anderer von Musikern der Radiophilharmonie des NDR Hannover und Hamburg. Nach der Pause erfreut Sie das Kammerorchester mit einem Werk von Mendelssohn-Bartholdy. Exponate aus dem „Louis-Braille-Museum“ des LBZB erinnern an den Erfinder der Punktschrift. Schülerinnen und Schüler informieren in Theorie und Praxis über den Sinn und die Vielfalt der sechs Punkte, die Louis Braille unsterblich machten.

Die Klangpunkte finden statt im Landesbildungszentrum für Blinde, Bleekstraße 22 in Hannover-Kirchrode, am 11. Mai Beginn: 20:00 h. Karten gibt es zu 14 Euro, ermäßigt 10 €

##### **Selbsthilfetag in Hannover**

Der Regionalverein Hannover im BVN wird sich auf dem 23. Hannoverschen Selbsthilfetag präsentieren. Der Stand befindet sich direkt im Zentrum Ecke Georgsstraße/Große Packhofstraße. An dem Selbsthilfetag am 9. Mai von 10-16 h werden 70 Selbsthilfegruppen, Vereine, Verbände und Initiativen aus der Region teilnehmen.

## **Tag der Niedersachsen 19-21. Juni 2009**

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen möchte sich mit einem Informations- und Aktionsstand an allen drei Tagen in der Zeit von 10-20 Uhr präsentieren. Entsprechend groß ist demzufolge auch die Zahl der Helferinnen und Helfer, die der BVN für den „Tag der Niedersachsen“ benötigt. Der BVN sucht dringend Personen, die am Stand in Hameln Samstag und Sonntag unterstützen. Eine Schicht wird drei Stunden dauern. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Rückmeldungen bis spätestens 15. Mai unter 0511 – 51 04 224.

### Abmoderation Veranstaltungstipps für Mai/Juni 2009

Das waren die Veranstaltungstipps für Mai/Juni, für Sie zusammengestellt von Ihrem BVN-Radio.

### Anmoderation Beitrag 5: „BVN-Kultur: Klangpunkte die verbinden - oder 6 Punkte - eine Schrift für die ganze Welt“

Ein echtes Juwel in der Kette der bundesweit etwa 200 Veranstaltungen im Rahmen der "Tour de Braille" sind die Klangpunkte, die der BVN im Mai in Hannover präsentiert. Werner Schlager, Kulturbeauftragter beim BVN verspricht nicht zu viel, wenn er den Abend zu Ehren des genialen Erfinders der „6- Punkte-Schrift“ und zur Freude eines musikverwöhnten Publikums mit Interesse an einer großartigen Kulturtechnik besonders heraushebt. Denn, was nur wenige wissen: Louis Braille hat neben der Blindenschrift, auch die Blindennoten entwickelt.

Und ohne diese wäre ein Abend unter dem Titel Klangpunkte undenkbar.

### Beitrag 5: „BVN-Kultur: Klangpunkte die verbinden - oder 6 Punkte - eine Schrift für die ganze Welt“

*Einspielung Konzert D-Dur für Gitarre und Orchester, Satz 2, Antonio Vivaldi*

Wenn Musik eine Kerzenflamme ist, die manchem die Dunkelheit etwas aufzuhellen vermag, dann ist aus Sicht vieler blinder Musiker die Notenschrift des Louis Braille mindestens der Docht .

Natürlich ist es nicht einfach, die Musikzeichen auf fünf Linien mit Angaben zu Länge, Bindung, Höhe in mehreren Stimmen einfach abzubilden. Der Erfinder der „6-Punkte-Schrift“ hat es dennoch gewagt und so blinden Menschen einen Zugang in die Archive der Musikliteratur eröffnet. Kompliziert ist das serielle Abbilden jeweils eines Abschnittes einer Stimme, dem dann der dazu passende Abschnitt einer anderen Stimme folgt. Doch Eugen Anderer, von Geburt an blind, Musikpädagoge an der Musikschule Marburg, Gitarrist und Lautenspieler hat den Durchblick:

*Eugen Anderer, Lautenspieler, Gitarrist, Musikpädagoge Musikschule Marburg*

*Die Punkt-Notenschrift, da sie ja mit Buchstaben funktioniert, wird quasi transkribiert. Also wir fangen mit dem Buchstaben "D" an, der Ton "C" ist in der Punkt-Notenschrift der Buchstabe "D".*

Zu schwer zu verstehen? Eugen Anderer nimmt sich Zeit und informiert Sie anlässlich der Veranstaltung Klangpunkte über die Entstehungsgeschichte und Entwicklung der Punktschrift-Noten.

*Eugen Anderer, Lautenspieler, Gitarrist, Musikpädagoge Musikschule Marburg*

*Ja, sie bedeutet vor allem den intellektuellen Zugang zur Musik. Ein sehr streng formales Werk wie eine Bach-Fuge beispielsweise können sie eigentlich nur durch diese Art der Schreibweise, der Aufzeichnungsweise darstellen und durchschaubar machen. Muss man dann natürlich alles im Kopf synthetisieren, aber wie gesagt, der Blinde ist es gewöhnt, er weiß ja nicht, dass es anderes geht, nicht, weil er das so gelernt hat.*

Dabei verlangt das Blindsein vom Musiker trotz der Notenschrift im Endeffekt eine großartige Gedächtnisleistung:

*Eugen Anderer, Lautenspieler, Gitarrist, Musikpädagoge Musikschule Marburg*

*Die Botschaft ist natürlich trotzdem die, dass trotz der großen Schwierigkeit, die das klassische Musizieren für den Blinden bedeutet, nämlich, dass er im Grunde alles auswendig lernen muss und das ist der große Unterschied zum Sehenden, er hat ja das Auge und kann die musikalische Information permanent präsent haben wenn er spielt, das geht beim Blinden natürlich nicht, wie wollen Sie fühlen und spielen gleichzeitig, also selbst ein Sänger hat da Schwierigkeiten, macht natürlich nicht, wie man in Italien sagen würde, wo ich gerade bin, bella figura, hat der Blinde also immer diesen Schritt des auswendig Erarbeitens, aber, was ich mit teilen möchte, dass es sich selbstverständlich lohnt, sich dieser Schwierigkeit zu unterziehen.*

Um dies zu belegen, präsentiert Eugen Anderer im Anschluss an diese geschichtlich, wie geistig gehaltvolle Exkursion in die Welt der Blindennotenschrift ein Duett für Gitarre und Violine von Christian Scheidler und das Konzert D-Dur für Laute und Streicher von Antinio Vivaldi sowie zwei Triosonaten von Jean-Marie Leclair.

*Einspielung Oktett, Opus 20, Satz 3, Felix Mendelssohn-Bartholdy,*

Nach der Pause, erfreut sie das Mondrian-Quartet, größtenteils aus Musikern der NDR-Radiophilharmonie bestehend mit dem Oktett op. 20 von Felix Mendelssohn-Bartholdy

Vorher, in der Pause sowie im Anschluss des Konzerts können sie anhand von Exponaten aus dem „Louis-Braille-Museums“ des Landesbildungszentrums für Blinde in die Welt der Punktschrift eintauchen und bei kleinen kulinarischen Köstlichkeiten ein Gläschen auf Louis Braille, den großen Erfinder der „6-Punkte-Schrift“ wie der dazugehörigen Noten erheben.

#### **Abmoderation Beitrag 5: „BVN-Kultur: Klangpunkte die verbinden - oder 6 Punkte - eine Schrift für die ganze Welt“**

Die Klangpunkte finden statt im Landesbildungszentrum für Blinde, Bleekstraße 22 in Hannover-Kirchrode, am 11. Mai Beginn: 20:00 h. Karten gibt es zu 14 Euro, ermäßigt 10 € beim BVN, Kühnsstraße 18 oder unter 0511-5104-0.

#### **Anmoderation Beitrag 6: „Im Takt - blinde und sehbehinderte Menschen rudern mit Sehenden im Club Zinfandel“**

Sportlich geht es weiter in Ihrem BVN-Radio:.. Dieses Mal geht es aber nicht um das übliche „Schneller Höher, Weiter, Besser“, das die Sportbegeisterten oftmals umtreibt. Sondern es geht um Gleichklang, Takt und Geselligkeit, die nur durch echtes Miteinander von Menschen möglich wird. Denn alle sitzen in einen Boot. Ihr BVN-Radio war für Sie beim integrativen Ruderclub „Zinfandel“ am „Landesbildungszentrum für Blinde“ in Hannover.

#### **Beitrag 6: „Im Takt - blinde und sehbehinderte Menschen rudern mit Sehenden im Club Zinfandel“**

Sich kraftvoll rhythmisch zu bewegen - und dabei auf seine Partner zu achten. Obwohl man stets nach hinten sieht, doch immer vorwärts über das Wasser zu gleiten. An frischer Luft gemeinsam Sport zu treiben - und auch die Geselligkeit und den Spaß zu pflegen: Das bietet der Ruderverein „Zinfandel e.V.“ am Landesbildungszentrum für Blinde, LBZB, in Hannover. Jessica und Caren wissen genau, warum si am Ruder sind:

*Jessica und Karin, Mitglieder im Ruderclub „Zinfandel e.V.“, Schülerinnen am LBZB*

*Ich rudere seit kurzem mit, weil, erstens ist es gut für die Figur, gut für den Rücken und Muskelaufbau. Und so etwas kann man ja immer gut gebrauchen. Und irgendwo macht es halt auch Spaß... -... Rudern macht besonders Spaß für mich, weil ich dort mit anderen Leuten zusammen bin, etwas im Team mache und mich auch bewege, Sport treibe.*

Etwa zwölf Jugendliche zwischen 17 und 21 sind mit im Boot:

*Cordula Schumacher, Übungsleiterin - und Erzieherin am LBZB*

*Zwei Vierer kriegen wir in der Regel voll, mitunter bekommen wir auch drei Vierer und und einen Zweier voll. Wir haben noch zwei Zivildienstleistende, die mit oder an, noch einen weiteren Übungsleiter und noch einen Studenten von der am Sport-Uni, die auch seine Doktorarbeit schreiben wird über Blindensport, also, so dass wir eine ziemlich große Gruppe sind,*

sagt Cordula Schumacher, Übungsleiterin - und Erzieherin am LBZB.

Einmal wöchentlich geht es in der wärmeren Jahreshälfte auf den Maschsee - und dann Schlag auf Schlag: Boote aus dem Schülerbootshaus holen, die Besatzung der jeweiligen Gigboote, breite sichere Fahrzeuge zusammenstellen - und hinaus aufs Wasser.

Entsprechend der Maschseeordnung geht es Richtung Nordufer und weiter die 2,5 km lange Runde entlang dem Ufer. Je nach Zeit und Kraft schaffen die Boote noch eine zusätzliche halbe Maschseestrecke. Nach gut zwei Stunden geht's wieder rein - und auf zum geselligen Teil: Zusammensitzen, reden, auch mit Schülern anderer Schulen, die am Bootshaus trainieren.

Das ist das, was sie sich unter Integration vorstelle, sagt Vereinsleiterin Schumacher: Und natürlich ist Zinfandel offen für ruderbegeisterte neue Mitglieder und bietet eigens Schnupperstunden an:

*Cordula Schumacher, Übungsleiterin - und Erzieherin am LBZB*

*Bei uns kann jeder rudern, egal ob sehbehindert, blind, sehend, körperbehindert, ist ganz egal, welches Handicap oder Nicht-Handicap. Und junge Männer hätten wir wohl gern dabei, denke ich, wenn ich die Damen so sehe.*

*Mitglieder im Ruderclub „Zinfandel e.V.“, Schülerinnen am LBZB*

*Ja!...-...Ja...-...kein Kommentar... (lachen)*

Zweimal jährlich macht sich die Vereinsmannschaft auf Ruderfahrt. Die nächste Fahrt, begleitet von Altrudern des Schüllerrudervereins des „Kaiser-Wilhelm-und-Ratsgymnasiums“ startet im Frühsommer.

*Cordula Schumacher, Übungsleiterin - und Erzieherin am LBZB*

*Wieder an die Aller und zwar in ein kleines Dorf, das heißt Essel, das liegt bei Schwarmstedt, dort haben wir privat vom Verein ein kleines Gelände, wo auch Wanderfahrtsboote liegen. Zelten, kein Strom, kein Wasser, aber gute Laune und natürlich abends die Geselligkeit am Lagerfeuer um die Tage ausklingen zu lassen. Da müssen wir jedes Jahr hin.*

Tradition hat das schon. Der Verein besteht seit über 1998. Nach einer ersten Kooperation mit dem Altherrenvereins des „Kaiser-Wilhelm-und-Ratsgymnasiums“ ein Jahr zuvor. Gerudert wird am LBZB schon seit 1994. Und was sollte die Zukunft bringen - außer vielleicht einigen zusätzlichen Vereinsmitgliedern? Cordula Schumacher, wünscht sich, mal eine Regatta fahren zu lassen:

*Cordula Schumacher, Übungsleiterin - und Erzieherin am LBZB*

*Der zweite Wunsch, oder da, wo ich dran arbeite mit einigen meiner Ruderkameraden, dass wir im Verband noch aktiver sind und dass wir uns noch mehr vernetzen mit anderen Vereinen, die auch mit Handicaplern rudern. wir haben im letzten Jahr mit dem oldenburger Ruderverein eine Wanderfahrt gemacht, in diesem Verein Rudern bereits auch Handicap- Sportler und fürs nächste Jahr steht da eine Fahrt eventuell an mit einem Verein, in dem geistig behinderter junger Menschen mit rudern, um gemeinsam etwas zu machen. Das sind eigentlich unsere Ziele.*

Eines der schönsten Komplimente für ein gelungenes Sport- und Vereinsleben bei Zinfandel macht Elisabeth:

*Elisabeth, Mitglied im Ruderclub „Zinfandel e.V.“, Schülerin am LBZB*

*Ich bin jetzt knapp ein Jahr dabei und ich finde Rudern gut, weil man zusammen ist und, ja, die Gemeinschaft und dass man Halt im Oberarm mehr Muskeln aufbaut und einfach Spaß hat.*

Wünschen wir Zinfandel allezeit immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

#### **Abmoderation Beitrag 6: „Im Takt - blinde und sehbehinderte Menschen rudern mit Sehenden im Club Zinfandel“**

Lernen ist wie rudern gegen den Strom. Hört man damit auf, treibt man zurück. Dies sagte einst Chinas großer Weiser und Philosoph Lao Tse. In diesem Sinne können die blinden, sehbehinderten und sehenden Ruderer des Clubs Zinfandel neben der gesunden Bewegung an frischer Luft immer wieder lernen: Nur das einvernehmliche Bewegen im Takt bringt das gemeinsame Boot voran.

Neben der diensttäglichen Trainingseinheit auf Hannovers Maschsee gibt es Mitte Juni eine Fahrt an die Aller zum gemeinsamen Sport und Spaßwochenende.

Interessierte, integrativbeschulte junge Leute können den Sport auch kennenlernen bei einem Schnupperwochenende Ende August.

Mehr Informationen gibt es bei Cordula Schumacher, Landesbildungszentrum für Blinde in Hannover - unter 0511/ 5247-330.

Ankündigung der nächsten Themen sowie Impressum des BVN-Radios

Teamgeist übrigens nicht nur beim Rudern gefragt. Sondern auch beim Radfahren'. Blinde tun dies gemeinsam mit Sehenden - auf einem Tandem.

Über Angebote in Niedersachsen und über einen integrativen Sport, der echtes Gemeinsamkeitsgefühl ermöglicht, hören Sie mehr in der nächsten Ausgabe ihres BVN-Radios.

Außerdem in der Juni-Ausgabe: Das gab's zu sehen und zu erleben bei der "SightCity" in Frankfurt.

Und - ein Kaufhaus in Hannover schult seine Mitarbeiter speziell im besseren Service für blinde Kunden.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an Ihrem BVN-Radio. Bis zum nächsten Mal, auf Wiederhören. Ihre Gabrila Blinde-Obermaier.

Das BVN-Radio hören Sie monatlich, kostenlos per Abo über das Internet. Interessenten an der Daisy-Ausgabe wenden sich bitte an den BVN, Kühnsstraße 18, in 30559 Hannover.

Alle Infos zu Ihrem BVN-Radio erhalten sie auch auf der Internetseite des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Niedersachsen unter [www.blindenverband.de](http://www.blindenverband.de).

Wir freuen uns über Fragen und Anregungen an : [podcast@blindenverband.de](mailto:podcast@blindenverband.de)

### **Das BVN-Radio:**

- gibt mit Reportagen, Beiträgen und Interviews Einblicke in die Lebenswirklichkeit blinder- und sehbehinderter Menschen
- setzt bewusst Themen, welche die Belange und Rechte blinder- und sehbehinderter Menschen in den Vordergrund stellen
- informiert durch Nachrichten sowie Veranstaltungstipps und wirft ein Schlaglicht auf Kultur, Sport und Wissenschaft

### **Das BVN-Radio:**

- ist das monatliche Audio-Magazin des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Niedersachsen
- bietet Ihnen ein neues, aktuelles und unterhaltsames Info-Angebot
- richtet es sich an Mitglieder und Partner des Verbandes aber auch an die interessierte Öffentlichkeit

### **Das BVN-Radio:**

- ist als mp3-Datei oder Daisy-Buch über das Internet unter [www.blindenverband.de](http://www.blindenverband.de) verfügbar
- ist als Landesbuch Niedersachsen im Daisy-Format Teil der Audio-Version „Gegenwart“ des DBSV beim Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband erhältlich

### **Das BVN-Radio:**

- freut sich über Ihr Interesse, sowie Anfragen und Anregungen
- ist für Sie erreichbar unter [podcast@blindenverband.de](mailto:podcast@blindenverband.de) (Menüpunkt Informieren => BVN-Radio)

### **Das BVN-Radio:**

- Herausgeber, Blinden- und Sehbehindertenverbandes Niedersachsen, Kühnsstraße 18 30559, Hannover
- Konzept/Realisation, o-ton-team Journalistenbüro, Stiftstraße 15, 30159 Hannover, [www.o-ton-team.de](http://www.o-ton-team.de)

### **Das BVN-Radio, Ausgabe Nr. 011, Mai 2009**

- Interview mit dem BVN-Geschäftsführer Hans-Werner Lange,  
Themen: Politik entscheidet schnell: Ab Mai/Juni erfolgt erhöhte Blindengeld- und Nachzahlung  
Vor Verbandstag zur Fusion von VZFB und BVN  
BVN will Qualitätskriterien in der Beratung schon Sommer 2010 umgesetzt haben  
Vor Europawahl werden Wahlschablonen versandt – Blinde sollten diese nutzen  
Mitgliederentwicklung im BVN – Sie können neue Mitglieder werben – für einen starken Verband  
Im Vorfeld des Festivals der Begegnung zum Abschluss der "Tour de Braille"
- Beitrag: Wonnemonat Mai – wo verlieren blinde und sehbehinderte Menschen Ihr Herz?
- Beitrag: SightCity" – Ausblick auf die Hilfsmittelfachmesse für blinde und sehbehinderte Menschen
- Beitrag: "BVN-Vital"- bleiben Sie gesund, aktiv und entspannt mit dem BVN
- Beitrag: BVN-Kultur: Klangpunkte die verbinden - oder 6 Punkte - eine Schrift für die ganze Welt
- Beitrag: Im Takt - blinde und sehbehinderte Menschen rudern mit Sehenden im Club Zinfandel
- Nachrichten und Veranstaltungstipps
  
- Länge 54 Min, ca 21 MB (mp3-Datei), ca. 25 MB Daisy-Buch im Zip-Archiv

### **Hinweis**

Einzelne Beiträge sowie frühere Ausgabe Ihres Audiomagazins „Das BVN-Radio“ können Sie über das o-ton-team Journalistenbüro erhalten und kostenlos nutzen. Bitte wenden sie sich hierzu an die oben genannte Adresse.